



Der Wassergarten...

...und was Sie darüber wissen sollten!

Baumschulen Pflanzencenter
3294 Büren an der Aare
Telefon 032 351 15 19

L E H M A N N
beratung. auswahl. qualität.



Der richtige Standort

Der Gartenteich sollte 5 – 6 Stunden Sonne erhalten, wenn möglich nicht über die Mittagszeit, da sich sonst das Wasser zu stark erwärmt (Algenbildung). Steht ein Baum in der Nähe des Teichs, muss das Laub eingesammelt werden, da das Zersetzen des Laubes zu erhöhtem Nährstoffgehalt im Wasser und somit zu verstärkter Algenbildung führt.

Die Grösse und Form

Kleine Teiche sind arbeitsintensiver, da sie schneller überwachsen. Sie erwärmen sich stärker, was zu erhöhter Algenbildung führt. Kleine Teiche sollten nicht zu tief und grosse Teiche nicht zu flach sein. Die Proportion zwischen Flach- und Tiefwasserzone sollte im Verhältnis 1:3 sein. (Flachwasserzone = 0-30cm) Die Uferzone darf nicht zu steil sein (Erdrutschgefahr).

Für Fische braucht es eine Mindest-Tiefe von 80cm, damit sie im Winter nicht einfrieren.

Fertigteiche

Es gibt viele Möglichkeiten einen Teich zu bauen. Fertigteiche sind praktisch für den kleinen Garten oder die Terrasse und sind einfach anzulegen. Das Loch muss mit einer Schicht Sand oder einem Schutzvlies abgedeckt werden, um das Plastik vor spitzen Steinen zu schützen.

Selbst gebauter Teich

Stecken Sie den Umriss vom Teich ab. Definieren Sie die Grösse der Flach – und Tiefwasserzonen. Heben Sie das Ganze Zone für Zone aus. Bevor Sie die Folie auslegen, decken Sie das Loch mit Sand oder Schutzvlies ab, zum Schutz vor spitzen Steinen. Die Folie anpassen und andrücken. Füllen Sie den Teich halbvoll mit Wasser, idealerweise mit Regenwasser, da Leitungswasser zu hart und zu nährstoffreich ist. Achten Sie darauf, dass der Rand der Folie senkrecht gegen oben verlegt ist und dass der Wasserstand immer unter dem Rand bleibt. Sonst ist es möglich, dass die Randpflanzen bei Trockenheit dem Teich grosse Mengen an Wasser entziehen. Als Grenze zwischen Teich und Randpflanzen kann man grössere Steine benutzen. Es verhindert, dass Erde in den Teich rutscht. Für steile Hänge können Sie Matten aus Kokosfaser auslegen und mit Ausläufer bildenden Pflanzen anpflanzen.

Mini – Teich

Sie können auch Wasserpflanzen in Gefäßen ansiedeln, in einem Mörteltrog, einem dekorativen Steintrog oder einem Holzkübel. Die Möglichkeiten der Bepflanzung sind natürlich begrenzt. Entweder entscheiden Sie sich für eine oder zwei Pflanzenarten pro Gefäss, oder Sie müssen die Pflanzen von Jahr zu Jahr wieder ausdünnen.

Am besten ist ein geschützter Standort in der Nähe des Hauses - hell, aber zu starke Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.

Bei einem Mini-Teich stellt die Algenbildung ein ernstzunehmendes Problem dar. Da in einem kleinen Gefäß nur eine bedingte Menge an Wasser Platz hat, erwärmt sich dieses sehr schnell, wodurch rasch Algen entstehen können. Mit der Zeit entsteht dadurch eine Verschlammung der Pflanzen und die Wasserqualität verschlechtert sich rapide. Für die Pflanzen bestehen keine optimalen Wachstumsbedingungen mehr.

Das Gefäß sollte eine Mindesttiefe von 25cm aufweisen. Die Pflanzen setzt man am besten in einen Wasserpflanzenkorb.

Einheimische Pflanzen sind in der Regel gut winterhart. Seerosen sollten in einem Eimer an einem hellen und kühlen Ort, zum Beispiel in der Garage, überwintert werden. In Holzkübeln können Sie ein Stück Holz oder Styropor auf der Wasseroberfläche schwimmen lassen, um beim Gefrieren des Wassers den Druck auszugleichen. Bei allen anderen Gefäßen ist es empfehlenswert, das Wasser auszuleeren und die Pflanzen in einem anderen Topf zu überwintern. Den Topf können Sie entweder an einem trockenen Ort, oder mit dem Topfrand nach unten auf 2 Holzleisten gestellt überwintern.

Bodengrund

Achten Sie darauf, dass so wenig Nährstoffe wie möglich in den Teich gelangen. Optimal ist ein Sand – Kies Gemisch, mit Lehmanteil. Gartenhumus eignet sich nicht zur Verwendung im Teich, da er zu nährstoffreich ist.

Pflanzung

Der beste Pflanzzeitpunkt ist Mai – Juni, es kann aber auch bis im Herbst gepflanzt werden. Empfohlen wird die Verwendung von Wasserpflanzenkörben. Sie erleichtern das Platzieren und allfällige Entfernen der Pflanzen, besonders für Seerosen und andere Pflanzen in der Tiefwasserzone. Pflanzen mit starkem Ausbreitungsdrang können im Korb besser unter Kontrolle gehalten werden. Zum Einpflanzen im Korb verwenden Sie am besten spezielle Teicherde, die bei uns erhältlich ist. Idealerweise die Anzahl der Pflanzen knapp berechnen, da diese ein starkes Wachstum aufweisen. Eine Nachpflanzung ist immer noch möglich.

Wasser

Ein PH-Wert zwischen 6 und 7 ist ideal. Je härter das Wasser, desto stärker die Algenbildung. Am besten füllen Sie den Teich mit Regen- oder Quellwasser. Achten sie auf die Qualität vom Wasser, am besten lassen Sie es Testen oder führen selbst einen Test durch. Wechseln Sie das Wasser nur im Notfall aus, das stört das biologische Gleichgewicht.

Wenn ein Nachfüllen nötig wird, lassen Sie das Wasser langsam fließen – so gleicht sich die Temperatur besser aus.

Düngen

Im Allgemeinen muss ein Teich nie gedüngt werden. Im Teich entstehen meistens genügend Nährstoffe. Nur bei Mangelerscheinungen lokal Düngen. Verwenden Sie nie Flüssigdünger, nur Langzeitdünger. Diesen möglichst direkt in den Wurzelballen platzieren, um einen möglichen Austritt ins Teichwasser zu verhindern.

Pflanzenschutz

Im Teich benutzt man keine chemischen Pflanzenschutzmittel. Sie schaden dem biologischen Gleichgewicht und den Tieren im Teich. Wenn der Standort und das biologische Gleichgewicht stimmen, treten Schädlinge nur vereinzelt auf.

Algen

In jedem Teich gibt es Algen, dies ist ein natürliches Phänomen. Algen regulieren den Nährstoffhaushalt des Wassers und sollten normalerweise von selbst wieder verschwinden. Wenn Algen zum Problem werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Die Algen von Hand oder mit einem Netz herausfischen.
- Unterwasserpflanzen einsetzen. Sie binden Nährstoffe und geben Sauerstoff ans Wasser ab. Zusätzlich schattieren Sie das Wasser, welches sich dadurch weniger erwärmt.
(z.B. Hornblatt, *Ceratophyllum demersum*, Tausendblatt, *Myriophyllum spicatum*, Wasserfeder, *Hottonia palustris*)
- Bei der Bepflanzung des Teiches sollten optimalerweise Repositionspflanzen verwendet werden. Solche Wasserreinigenden Pflanzen werden eingesetzt, um einen Grossteil der überschüssigen Nährstoffe abzubauen. Zusätzlich verbessern sie, wenn direkt ausgepflanzt, die Bodenqualität durch die massive Durchwurzelung.
- PH-Wert kontrollieren. Algen lieben einen hohen PH-Wert. Ist dieser zu hoch, sollte er gesenkt werden.
- Beim Anlegen des Teiches darauf achten, dass dieser keine Mittagsonne bekommt.
- Wasserbewegung vermindert die Algenbildung, da es mehr Sauerstoff im Wasser gibt. Wasserfall, fließendes Wasser oder Springbrunnen einrichten. Zu viel Bewegung stört jedoch die Wasserpflanzen.

Pflege

Unter dem Jahr sind wuchsstarke Pflanzen, die überwuchern und Schwimm- und Schwimmblattpflanzen, die zu gross werden, auszulichten. Entnehmen Sie einen Teil der Pflanze oder schneiden Sie einige Blätter nahe am Ansatz ab.

Beim Schneiden darauf Acht geben, dass Sie die Stängel über dem Wasser abschneiden. Die Sauerstoffversorgung zu den Rhizomen und Wurzeln wird sonst beeinträchtigt und die Pflanzen beginnen zu faulen.

Herbst: Kleine Mengen Falllaub werden abgebaut und dienen später als natürlicher Dünger. Sie brauchen nicht entfernt zu werden. Grössere Menge müssen jedoch unbedingt entfernt werden.

Seien Sie beim durchputzen vorsichtig, manche Pflanzenarten überwintern nur in Form von kleinen Überwinterungsknospen und sind in diesem Zustand kaum sichtbar.

Erst im Frühling die vielen abgestorbenen Stängel abschneiden. Sie dienen der Sauerstoffversorgung der Rhizome, wenn der Teich im Winter mit einer dicken Eisschicht bedeckt ist.